



W3_ PROGRAMM SEPTEMBER 2026

Mehr Infos findet ihr auf [Facebook](#), [Instagram](#) sowie unserer [Website](#).

Veranstaltungsübersicht

September 2026

— The Song of the Zone

Samstag | 5. September 2026 | 18 bis 19 Uhr | Performance | W3_Saal
Mit: 5Edges

— Dekolonialer Stadtrundgang

Samstag | 12. September 2026 | 14 bis 16 Uhr | Stadtrundgang | Treffpunkt: Bei St. Annen – an der grünen Box gegenüber vom Restaurant „Schönes Hamburg“
Mit: DeSta – Dekoloniale Stadtführung

— Neue Deutsche Analysen 2026: Freund*innenschaften unter Druck – wie politisch sind unsere Beziehungen?

Montag | 14. September 2026 | 18 bis 19:30 Uhr | Podiumsgespräch | W3_ Saal
Mit: Dr. Emilia Roig, Moderation: Sarah Zaheer

— Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen

Dienstag | 29. September 2026 | 10 bis 16 Uhr | Workshop | W3_ Saal
Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

Veranstaltungsbeschreibungen

— The Song of the Zone

Samstag | 5. September 2026 | 18 bis 19 Uhr | Performance | W3_Saal
Mit: 5Edges

[Zur Anmeldung](#)

The Song of the Zone ist eine Performance und ein künstlerisches Forschungsprojekt, das den Körper als lebendigen Organismus mit autonomen Existenzprinzipien untersucht. Statt den Körper vor allem durch Systeme der Militarisierung, Überwachung,

W3_

Zensur oder politischen Kontrolle zu betrachten, fragt die Arbeit danach, wie die körpereigenen Mechanismen das Leben unabhängig von diesen äußeren Strukturen aufrechterhalten. Mit Bewegung, Klang, Raum, Video und Licht versucht **The Song of the Zone**, Bedingungen zu schaffen, unter denen dieser autonome Körper sichtbar und hörbar werden kann.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/the-song-of-the-zone/>

— Dekolonialer Stadtrundgang

Samstag | 12. September 2026 | 14 bis 16 Uhr | Stadtrundgang | Treffpunkt: Bei St. Annen – an der grünen Box gegenüber vom Restaurant „Schönes Hamburg“
Mit: DeSta – Dekoloniale Stadtführung

[Zur Anmeldung](#)

Entdecke Hamburgs Geschichte aus einer neuen, kritischen Perspektive und folge den kolonialen Spuren durch Speicherstadt und HafenCity. Die Tour zeigt, wie eng Hamburgs Aufstieg zu einer bedeutenden Handelsmetropole mit globalen Handelsbeziehungen, kolonialen Strukturen und wirtschaftlichen Machtverhältnissen verbunden war.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/dekolonialer-stadtrundgang/>

— Neue Deutsche Analysen 2026: Freund*innenschaften unter Druck – wie politisch sind unsere Beziehungen?

Montag | 14. September 2026 | 18 bis 19:30 Uhr | Podiumsgespräch | W3_ Saal
Kooperationsveranstaltung mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg
Mit: Dr. Emilia Roig, Moderation: Sarah Zaheer

[Zur Anmeldung](#)

Was passiert mit unseren Freund*innenschaften in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung? Wenn Debatten härter werden, sich Krisen zuspitzen und Meinungslager bilden, sind auch private Räume wie Freund*innenschaften betroffen. Im Rahmen der Reihe „Neue Deutsche Analysen“ möchten wir unter anderem diesen Fragen nachgehen: Begrenzen wir unsere Freund*innenkreise zunehmend auf Gleichgesinnte?



Ab wann verhindern politische Meinungsverschiedenheiten Freund*innenschaften oder kann politische Differenz auch bereichernd sein? Wir laden euch herzlich ein, mitzudenken, mitzudiskutieren – und vielleicht auch eigene Perspektiven auf Freund*innenschaft neu zu entdecken.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/neue-deutsche-analysen-2026/>

— Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen

Dienstag | 29. September 2026 | 10 bis 16 Uhr | Workshop | W3_ Saal

Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

Zur Anmeldung

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der Frage, wie diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb geschaffen und nachhaltig verankert werden können. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf verschiedene Formen von Diskriminierung, reflektieren bestehende Machtverhältnisse und entwickeln praxisnahe Ansätze für eine diskriminierungskritische Kulturarbeit. Der Austausch verbindet theoretische Impulse mit konkreten Handlungsmöglichkeiten und lädt dazu ein, die eigene Praxis zu hinterfragen, Perspektiven zu erweitern und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/diskriminierungssensible-raeume-im-kulturbetrieb-schaffen/>

Die W3_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein transkulturelles Bildungs- und Informationszentrum rund um das Thema globale Gerechtigkeit. Seit mehr als 40 Jahren engagiert sie sich als gemeinnütziger Verein für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie öffnet Räume für verschiedene Blickwinkel auf globale Machtverhältnisse und ihre lokalen Zusammenhänge. Das Ziel: Gesellschaftliche Solidarität zu stärken, einen Ort für Begegnungen, Ideen und Vielfalt zu bieten und mit einem breiten Veranstaltungsangebot zur kritischen Debatte zu motivieren.

Mehr Informationen unter: www.w3-hamburg.de